

Niederschrift

über die 11. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **28.10.2013**, 09:00 Uhr - 12:30 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Gabriele Giese, Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Ilse Laurenz, Christa Neugebauer, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Dr. Gerhard Bonn (entschuldigt), Hedwig Chudziak (entschuldigt), Walter Hüsken (entschuldigt), Klaus Stoppe (entschuldigt), Gerhard Türck (entschuldigt)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Eingänge und Mitteilungen**
2. **Verpflichtung eines neuen Mitgliedes**
3. **Benennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**
4. **Anschaffung von Werbematerial für die Öffentlichkeitsarbeit**
5. **Jahresbericht 2013**
6. **Anträge der SPD AG 60+ an die KSVM**

- 7. Vorplanung 2014**
- 8. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
 - 8.1. Seniorentag 2013 zum Thema Kriegskinder
31.10.2013
 - 8.2. Seniorinnen und Senioren erobern das Internet
04.11.2013
 - 8.3. Barrierefreies Bauen im öffentlichen Straßenraum -
Erfahrungsaustausch
06.11.2013
 - 8.4. Jubiläumsbrunch der Selbsthilfe-Kontaktstelle Münster
09.11.2013
 - 8.5. Termin bei der Uni -Studium im Alter
13.11.2013
 - 8.6. Gespräch mit den Führungskräften im Dezernat für
Recht, Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und
Verbraucherschutz
20.11.2013
- 9. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
- 10. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
- 11. Verschiedenes**

Herr Schofer eröffnete die 11. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte er Frau Christa Neugebauer, die als Nachrückerin nun in der Seniorenvertretung mitarbeiten wird.

Herr Schofer stellte die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Remmers informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Hinweise auf Veranstaltungen sowie verschiedene Broschüren:

- 1) „Stadt und Raum“ Magazin Nr. 5/2013
- 2) Information der BAGSO und HelpAge Deutschland zum Weltalten-Index => *Weiterleitung per Mail am 02.10.2013*

- 3) „Fachtagung „Im Alter IN FORM –Gesunde Lebensstile fördern“, 14.11.2013, AWO Begegnungszentrum Gelsenkirchen-Schalke
- 4) Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Gesundheitsförderung für ältere Menschen mit Migrationshintergrund, Workshop am 09.12.2013 in Köln
- 5) Magazin der Landessenorenvertretung NRW
- 6) Abschlussveranstaltung der „Qualitätsinitiative Gemeinwesenorientierte Seniorenarbeit“ am 06.11.2013 in Essen

Die Unterlagen gehen während der Sitzung in Umlauf.

Punkt 2 der Tagesordnung

Verpflichtung eines neuen Mitgliedes

Herr Schofer informierte kurz über die Aufgaben der KSVM und das Selbstverständnis der Arbeit.

Er bat Frau Neugebauer darum, die Verpflichtungsformel, die diese mit der Einladung zur Sitzung erhalten habe, nachzusprechen und bat die Mitglieder dazu aufzustehen:

Daraufhin verlas **Frau Neugebauer** die folgende Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied der Kommunalen Seniorenvertretung nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde, so wahr mir Gott helfe.“

Frau Neugebauer wurde noch einmal im Kreis der Seniorenvertretung willkommen geheißen.

Herr Schofer informierte darüber, dass er Frau Wienhues eine Danksagung der KSVM geschickt habe für die bisherige Arbeit in der KSVM. Er habe darin auch sein Bedauern über ihr Ausscheiden zum Ausdruck gebracht.

Punkt 3 der Tagesordnung

Benennung eines stellvertretenden Mitglieds für den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Schofer wies darauf hin, dass die Position von Frau Wienhues als stellvertretende sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) neu zu besetzen sei. Die Position sei nicht automatisch durch Frau Neugebauer zu besetzen, sondern könne durch ein anderes Mitglied besetzt werden. Angesichts der Komplexität der im Ausschuss behandelten Themen (Barrierefreiheit, ÖPNV, Stadtplanung) spreche vielleicht einiges dafür, ein erfahrenes Mitglied neu in den ASSVW zu wählen. Er spreche sich dafür aus, die Entsendung eines neuen Mitgliedes angesichts der Vielzahl der heute fehlenden Mitglieder zu einem späteren Zeitpunkt zu treffen.

Frau Hammes erklärte, dass Herr Dr. Bonn vorgeschlagen habe, Frau Giese zu benennen. Frau Giese erklärte, dass sie nicht zur Verfügung stehe, da sie bereits mehrere Jahre im Ausschuss mitgewirkt habe.

Aus diesem Grunde herrschte Einvernehmen, die Position als stellvertretendes Mitglied im

ASSVW zu einem späteren Zeitpunkt zu besetzen.

Frau Remmers stellte klar, dass Frau Wienhues bis zur Wahl eines neuen stellvertretenden Mitgliedes im Ausschuss verbleibe.

Punkt 4 der Tagesordnung

Anschaffung von Werbematerial für die Öffentlichkeitsarbeit

Herr Schofer informierte darüber, dass Herr Stoppe sich angesichts der letzten Sitzung mit der Firma in Verbindung gesetzt habe, die auch die Baumwolltaschen für die VHS gefertigt habe. Da Herr Stoppe heute nicht in der Sitzung teilnehme, bat er Frau Remmers darum, mitzuteilen, was diesbezüglich erreicht worden sei.

Frau Remmers nannte die Preise, die die Firma in ihrem Angebot aufgeführt habe und präsentierte den Entwurf des möglichen Druckes. Es herrschte Einvernehmen, dass die Telefonnummer jedenfalls auf der Tasche aufgedruckt werden soll; nicht aber in der vorgeschlagenen Position. Es wurde vorgeschlagen, dass die Telefonnummer unten waagrecht unter dem Schriftzug Kommunale Seniorenvertretung Münster aufgebracht wird. Ebenfalls herrschte Einvernehmen, bei einer Auftragsvergabe jedenfalls die Ausführung mit langen Tragegriffen zu nehmen.

Herr Vollstedt wies noch einmal auf den Vorschlag, Einkaufschips mit dem Schriftzug und Logo der Seniorenvertretung zu versehen, hin. Er persönlich fände dies sinnvoller als eine Tasche. **Frau Hammes** machte den Vorschlag, weiter Kugelschreiber mit dem Logo zu fertigen, da diese immer ein willkommenes Geschenk seien. **Frau Klein-Reid** machte den Vorschlag, im nächsten Jahr rechtzeitig zu überlegen, was sinnvolle Geschenke sein könnten. Sie habe hier vor allem etwas ausgefallene Geschenke im Sinn.

Frau Seiling führte aus, dass die Vorbereitungen für die Auftragsvergabe der Baumwolltasche schon am weitesten fortgeschritten seien und insoweit dieser Auftrag noch im laufenden Jahr vergeben werden solle. Alle weiteren Überlegungen könnten dann im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Herr Poppenborg erinnerte noch einmal an die Idee, einen USB-Stick mit dem Logo der KSVM zu versehen und darauf den Jahresbericht der KSVM abzuspeichern und zu verteilen. Dies sei allerdings nur für einen begrenzten Verteilerkreis gedacht.

Herr Schofer informierte darüber, dass auch die Schreibblöcke in einer neuen Auflage noch einmal gedruckt werden sollen, da diese sich als Beigabe, insbesondere bei Veranstaltungen bewährt haben. Auch die Notfallkarten seien immer ein gutes Mitbringsel, durch das man auch leicht ins Gespräch kommen könne.

Es wurde einvernehmlich vereinbart, dass zunächst die Baumwolltasche (dunkelblau, langer Griff, Beschriftung wie Muster mit Änderung zur Positionierung der Telefonnummer) beschafft werden soll.

Hinsichtlich weiterer Artikel sollen dann im nächsten Jahr Angebote eingeholt und eine Entscheidung getroffen werden, welche Werbematerialien beschafft werden sollen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Jahresbericht 2013

Herr Schofer informierte darüber, dass die MZ vermutlich erneut den Jahresbericht der Seniorenvertretung finanzieren wolle. Es müsse nun überlegt werden, ob der Jahresbericht wie bisher

aufgemacht werden soll, oder ob inhaltlich oder von der Form her Neuerungen vorgenommen werden sollen. Für beide Optionen gebe es entsprechende Begründungen.

Es herrschte Einvernehmen, grundsätzlich wieder einen Jahresbericht zu erstellen. Inhaltlich soll jeder Arbeitskreis der KSVM vertreten sein mit einem Bericht und einem Foto. Nach Auffassung von **Herr Schofer** bieten sich folgende Inhalte an, bei denen z.T. schon konkrete Personen benannt werden können, die sich für das Erstellen des Berichts bereit erklärt haben:

- Vorstellung aller (neuen) Mitglieder der KSVM
- Informationen zur Homepage => Poppenborg, Remmers
- Quartiersarbeit „Älter werden in...“ (allgemein) => Schofer
- einzelne Berichte aus den Stadtteilen => das jeweils zuständige Mitglied für seinen Stadtteil
- Begegnungsstätten (Auftakt, Befragung, Schlussfolgerungen/weitere Schritte) => Schofer, Seiling, Vollstedt

Herr Poppenborg bat die Mitglieder darum, einzelne Fotos von besuchten Veranstaltungen zu übersenden. Diese können nicht nur für den Jahresbericht, sondern auch für die Erstellung eines Archivs genutzt werden. Aus diesem könne man, wenn Berichte auf die Homepage gesetzt werden sollen, passende Fotos wählen und den Berichten zuordnen.

Frau Remmers erklärte, dass die bisherigen Jahresberichte meist im ersten Quartal des neuen Jahres fertig gestellt gewesen seien. Die Weitergabe an die MZ setze allerdings voraus, dass nicht nur die einzelnen Berichte fertig gestellt und entsprechende Fotos zugeordnet seien, sondern, dass insgesamt die Inhalte ausgewählt und in eine Reihenfolge gebracht worden seien. Auch müssten die Berichte vorab Korrektur gelesen und ggf. passend formatiert werden. Dies sei eine Menge Arbeit, die von der Seniorenvertretung im Vorfeld geleistet werden müsse. Aus diesem Grunde sollte sich jedes Mitglied bis zur nächsten Sitzung überlegen, welche besuchten Veranstaltungen oder Ereignisse sich für eine Veröffentlichung im Jahresbericht eignen. Danach müssten die Vorsitzenden eine Auswahl aus den vorgeschlagenen Themen treffen und die Zuständigkeiten für die Verfassung der Berichte festlegen. Hierfür sollte Zeit bis Ende Januar 2014 eingeräumt werden. Bei der Auswahl der Themen und Berichte sollte, wenn möglich, keine bloße Wiederholung der auf der Homepage veröffentlichten Texte erfolgen.

Herr Vollstedt wandte ein, dass es zu Frustration führen könne, wenn einzelne Mitglieder Themen benennen bzw. bereits Texte verfassen, diese dann aber nicht durch das Redaktionsteam für den Jahresbericht ausgewählt würden. Des weiteren schlug er vor, auch perspektivisch auf zukünftige Aktionen hinzuweisen.

Herr Schofer entgegnete, dass jede/r Einzelne überlegen solle, welche Themen für den Jahresbericht in Frage kommen, unabhängig davon, ob man selbst an einer Veranstaltung mitgewirkt oder teilgenommen habe. Aus diesen Nennungen könne dann schon eine erste Sortierung und Vorauswahl getroffen werden.

Es wurde vereinbart, bis zur nächsten Sitzung Ende November erste Themenvorschläge zu benennen und ggf. schon verfasste Texte nebst Fotos zu übersenden.

Punkt 6 der Tagesordnung

Anträge der SPD AG 60+ an die KSVM

Herr Schofer wies auf die mit der Einladung zur Sitzung versandten Anträge der SPD AG 60+ zu den verschiedenen Themen hin. Er schlug vor, diese Anträge inhaltlich nicht im Gremium zu behandeln, sondern entsprechende Zuständigkeiten für die AK der KSVM festzulegen. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Im Einzelnen wurde Folgendes festgelegt:

1) Antrag zur Einrichtung von mehr Verweilzonen, insbesondere im Einzelhandel

Es soll ein Gespräch mit dem Einzelhandelsverband geführt werden. Herr Dr. Bonn, Frau Giese und Frau Wirmer wollen den Kontakt herstellen und das Gespräch führen.

2) Antrag für innerstädtische Straßen- und Wegepläne mit Entfernungsangaben

Die Bearbeitung wurde dem AK Stadtplanung übertragen.

3) Antrag bzgl. der Einführung von IBAN-Nummern

Es ergab sich ein kurzer Austausch zu den schon existierenden Informationen und Hilfen von Banken. So gebe es z.T. entsprechende Infoveranstaltungen einzelner Banken zur Thematik. **Herr Poppenborg** schlug vor, dass Herr Stoppe bestehende Kontakte zur Volksbank (Notfallkarte) nutzt und das Gespräch sucht.

4) Antrag zur Lesbarkeit von Druckdaten, z.B. Arztrechnungen

Frau Giese führte an, dass ihres Erachtens störender sei, dass die Busfahrpläne und Anzeigen nicht lesbar seien. Diesbezüglich soll der AK Stadtplanung Kontakt zu den Stadtwerken aufnehmen.

5) Antrag zu Ermöglichung von Kopfhörer-Tagesreisen im ÖPNV

Es ergab sich eine kurze Diskussion über Vor- und Nachteile sowie Realisierung des Vorhabens. Insgesamt herrschte Einvernehmen, dass der Vorschlag nicht für sinnvoll bzw. praktikabel gehalten wird. Dies sei allenfalls eine Vision für die Zukunft.

Herr Schröder wird eine Information erhalten, dass seine Anträge in der Sitzung behandelt worden sind.

Die Sitzung wurde um 10.20 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.30 Uhr.

Punkt 7 der Tagesordnung

Vorplanung 2014

Herr Schofer informierte darüber, dass im nächsten Jahr im Mai Kommunalwahl sei, so dass in diesem Monat keine Sitzung der KSVM stattfindet. Seitens des Vorstandes wurden schon Überlegungen angestellt, welche Themen im nächsten Jahr auf der Agenda der KSVM stehen. Insbesondere sei folgendes vorgesehen:

- Seniorentag 2014 zum Thema Wohnen, 01.10.2014, ganztägig unter Beteiligung der Wohnungsbaugesellschaften und des Sozialamtes; inhaltlich soll der AK Wohnen hier Vorschläge machen
- Weltalzheimertag, 21.09.2014
- Aktionstag zum Thema „Gesund älter werden in...“

- Tag der Ehrenamtlichen der stationären Altenhilfe; hier findet am 06.11.2013 um 14.30 Uhr ein erstes Gespräch im Martin-Luther-Haus statt
- Gesprächstermine im Rahmen der Ausstellung „Stille Heldinnen“, am 19.03., 26.03. und 02.04. jeweils um 10.30 Uhr in Zusammenarbeit mit der VHS; Frau Klein-Reid wird sich beteiligen
- Einladung von Frau Dr. Kreft-Kettermann, Abteilungsleiterin im Bereich Stadt- und Regionalentwicklung in eine der Sitzungen der KSVM, um Daten der Stadtteile aufbereitet zu bekommen
- Gespräch mit dem Vorstand der münsteraner Stiftungen
- Gespräch mit der ambulanten Hospizarbeit, ggf. Einladung in eine der Sitzungen

Herr Vollstedt schlug vor, ggf. auch stationäre Einrichtungen der Hospizarbeit aufzusuchen und sich zu informieren.

Herr Schofer bat um weitere Themenvorschläge.

Herr Poppenborg machte den Vorschlag, auch das Thema „Internet/neue Medien“ im nächsten Jahr zu behandeln, da hier offensichtlich ein großer Bedarf bestehe. Die Mitglieder der KSVM äußerten den Wunsch, auch intern in einigen Bereichen (Nutzung Smartphones, Tablets, digitale Fotobearbeitung etc.) geschult zu werden. **Herr Poppenborg** erklärte sich bereit, hier entsprechende Hilfestellung zu geben. Er bat in diesem Zusammenhang aber um Nennung konkreter Themen durch die Mitglieder, da sonst die Bandbreite zu groß werde. Die Veranstaltung selbst könne vermutlich im Paul-Gerhardt-Haus stattfinden, da dort entsprechende Räumlichkeiten vorhanden seien.

Herr Vollstedt machte den Vorschlag im Jahresbericht 2013 auch einen Ausblick auf künftige Veranstaltungen und Themen der KSVM aufzunehmen.

Punkt 8 der Tagesordnung

Termine/Teilnahme an Veranstaltungen

Punkt 8.1 der Tagesordnung

Seniorentag 2013 zum Thema Kriegskinder 31.10.2013

Herr Schofer informierte über die Veranstaltung, die gemeinsam mit der VHS und dem Seniorenrat e.V. am 31.10.2013 im Stadtweinhaus stattfindet. Er könne sich vorstellen, dass Besucherinnen und Besucher vielleicht die Zeit nutzen wollen, um miteinander ins Gespräch zu kommen oder eigene Erfahrungen zu schildern. Hier könne vielleicht in Aussicht gestellt werden, im nächsten Jahr einen Gesprächsnachmittag für Interessierte anzubieten.

Punkt 8.2 der Tagesordnung

Seniorinnen und Senioren erobern das Internet 04.11.2013

Herr Poppenborg teilte mit, dass die Seniorenvertretung sich mit einer Veranstaltung zum Thema „Sicherheit im Internet“ an einer Themenwoche der BAGSO beteilige. Die Veranstaltung werde gemeinsam mit der Verbraucherzentrale und dem Polizeipräsidium Münster durchgeführt. Bislang hätten sich 50 Personen angemeldet.

Punkt 8.3 der Tagesordnung	Barrierefreies Bauen im öffentlichen Straßenraum - Erfahrungsaustausch 06.11.2013
-----------------------------------	--

Es gab keine Wortmeldung.

Punkt 8.4 der Tagesordnung	Jubiläumsbrunch der Selbsthilfe-Kontaktstelle Münster 09.11.2013
-----------------------------------	---

Es gab keine Wortmeldung.

Punkt 8.5 der Tagesordnung	Termin bei der Uni -Studium im Alter 13.11.2013
-----------------------------------	--

Herr Schofer teilte mit, dass er von der Kontaktstelle „Studium im Alter“ eingeladen worden sei, über die Tätigkeit der KSVM zu berichten.

Punkt 8.6 der Tagesordnung	Gespräch mit den Führungskräften im Dezernat für Recht, Soziales, Integration, Gesundheit, Umwelt- und Verbraucherschutz 20.11.2013
-----------------------------------	--

Herr Schofer teilte mit, dass auch in diesem Jahr ein Gespräch seitens des Dezernates V angeboten werde. Dort bestehe die Möglichkeit verschiedene Dinge anzusprechen und ggf. an die Verwaltung zu geben. Nach Austausch der Mitglieder wurde sich zunächst auf folgende Oberthemen verständigt, die angesprochen werden sollen:

- „Wohnen“ mit Blick auf den im nächsten Jahr anstehenden Seniorentag
- „Älter werden in...“ (bisheriger Verfahrensstand, Erfahrungen, Perspektiven etc.)
- „Tag der Freiwilligen“

Punkt 9 der Tagesordnung	Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen
---------------------------------	--

Frau Seiling berichtete über den durchgeführten Workshop in Coerde, der erfolgreich mit ca. 60 Personen stattgefunden habe. Besonders bedankte sie sich für die Unterstützung durch Herrn Stoppe. Als Ergebnis des Tages hätten sich Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen gebildet, die nun konkrete Aufgaben und Ziele bearbeiten werden.

Frau Hammes berichtete über die Treffen im Bereich Mauritz. Hier gestalte sich die Zusammenarbeit etwas schwierig. Zum Bereich AK Wohnen wurde auf das Protokoll des letzten Treffens verwiesen, bei dem weitere Themenschwerpunkte festgelegt wurden. Bezüglich des Antrages „Mauritzschule“ wurde nach dem Sachstand gefragt. **Frau Remmers** nahm hierzu kurz Stellung, bot aber an, noch weitere Informationen einzuholen und weiterzugeben.

Frau Hammes bat darum, dass der Verein „Gemeinschaftliches Wohnen in Münster e.V.“ die Mitglieder der KSVM in einer Sitzung über das Wohnprojekt in Hilstrup informieren dürfe. Dies fand Zustimmung.

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

Herr Schofer berichtete über den Fachtag anlässlich des Jubiläums der Organisation „Von Mensch zu Mensch“, der unter großer Beteiligung im Rathausfestsaal des Stadtweinhauses stattgefunden habe.

Frau Wirmer informiert über eine Veranstaltung „Türen öffnen - Menschen mit Migrationsvorgeschichte und Behinderung in Münster“, die am 10.10.2013 stattgefunden habe. Sie habe dabei viele interessante Informationen erhalten.

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Schofer sprach den E-Mail-Verkehr von Herrn Hüsken, anlässlich des Ausscheidens von Frau Wienhues an. Er möchte hierüber und über den Umgang miteinander allgemein in der nächsten Sitzung, wenn auch Herr Hüsken teilnimmt, sprechen und kündigt dazu einen nicht-öffentlichen Sitzungsteil an.

Herr Schofer informierte darüber, dass bisher traditionell zum Jahresende ein Weihnachtsessen der Seniorenvertretung stattgefunden habe. Dies solle auch in diesem Jahr beibehalten werden. Es zeichne sich allerdings ab, dass ein entsprechender Termin im Dezember vermutlich nicht mehr zu realisieren sei. Er schlägt daher vor, im Januar ein gemeinsames Essen zu veranstalten. Ein geeignetes Lokal und ein Termin sollen bis dahin abgestimmt werden.

Herr Vollstedt bat darum, bei künftigen Sitzungen vielleicht darauf zu achten, dass diese ungefähr zur selben Zeit enden, damit man besser planen könne. Ein Zeitraum von 12.15 – 12.30 Uhr wäre denkbar.

Frau Seiling teilte mit, dass der nächste Termin „AK Internationales“ am 14.11.2013 im Büroraum stattfinde. Mitglieder des AK sind Frau Klein-Reid, Frau Laurenz, Frau Seiling und Frau Hammes. Bei der nächsten Sitzung soll eine Sprecherin des AK gewählt werden. Frau Laurenz wird an das Treffen erinnern.

gez.

gez.

Martin Schofer
Vorsitz

Stefanie Remmers
Schriftführung